



VORRAUM. Auch das Außen kann ein Dach haben: Und vor allem Möbel wie drinnen. Hier von Flexform.



AUSSENANSICHT. Living Divani schickt das Sofa „Ile“ von Piero Lissoni in Outdoor-Version vor die Tür.



ERHÖHT. Fast wie im Park lässt es sich mit der Kollektion „Casual Outdoor“ von Bene arbeiten und besprechen.

Schon paradox, der Mensch. Im Grunde kommt er ja aus dem Garten, so stammesgeschichtlich betrachtet. Und was macht das Wesen Mensch mit seiner Zeit seit den Tagen in der Savanne Afrikas? Er kapselt sich von seiner Umwelt ab, wo es nur geht, und damit irgendwie auch ständig von seiner eigenen Natur. Er sucht sich Höhlen, baut sich Häuser, baut sich Häuser wie Höhlen. Und dann stellt er sich Möbel hinein, weil ihm plötzlich der Boden fürs Liegen, Sitzen und Essen nicht mehr genügt. Und all das, um irgendwann im 21. Jahrhundert sich so sehr in den Garten zurückzuwünschen wie selten zuvor. Doch natürlich griff der Mensch, der im Inneren gestalterisch so umtriebig war, auch schon zuvor in die Außenwelt ein, fing an, den Rasen zu trimmen, Kreisverkehre zu zirkeln, Thuyen zu stützen, daneben Shoppingcenter zu bauen, Barockgärten anzulegen und Parkbänke aufzustellen. Beim vermeintlichen Weg zurück zu sich selbst, also in den Garten, lässt der Mensch natürlich ein Gepäck nicht links liegen: alles, was er gestalterisch so lieb gewonnen hat beim Wohnen unterm Dach. Jetzt muss all das auch unter freiem Himmel Schüttregen vertragen, UV-Strahlung aushalten, soll nicht verrotten und verrosten. Die Designhersteller haben in den letzten Jahren viele Ressourcen inves-

FARBPUTZER. Designobjekte für draußen müssen nicht immer „natürlich“ wirken, denkt sich der Hersteller Diabla.



tiert, um ihre Möbel für die neuen Aufgaben an der frischen Luft zu qualifizieren. Und so darf sich plötzlich auf den Outdoor-Möbel nicht nur Morgentau niederschlagen, sondern sind auch Farbtrends erlaubt, die früher dem Drinnen vorbehalten waren. Das ist auch den sensiblen Trendantennen der Farbhersteller wie Little Greene aufgefallen, die das dann etwa so formulieren: „Einrichtungsstile und Farbpaletten werden nach draußen verlagert“. Und so blenden sich die Möbel draußen zurzeit auch so natürlich wie möglich ein ins ganz natürliche Farbschema.

Farbpaletten. Doch die Farbe Gelb darf den Trendbeobachtern zufolge auch ganzjährig als Eyecatcher zwischen den Brauntönen blühen. Oder auch mal knalliges Orange: Wie auch in der Kollektion „South“ des Herstellers Magis. Der deutsche Designer Konstantin Grcic hat sie entworfen, entlang eines pulverbeschichteten Grundgerüsts aus Stahlrohrrahmen. Und sie inhaltlich genauso breit aufgestellt, wie es sich viele Hersteller heute wünschen: Sie liefern demnach nicht nur die Grundausrüstung zum Liegen, Sitzen, Tafeln und Entspannen, sondern auch die Accessoires, die man sonst nur Innenräumen zumutet: Also: Teppich zum Beispiel. Im Außenbereich gern aus Polypropylen. Und weil das so klingt, als müsse man es sofort rechtferti-



S

Schaufenster
Die Presse

Außendienst

Outdoor-Möbel und der
Beginn der Gartensaison
in einer Themenstrecke.

Sammelwerk

Kräuterwissen aus
alter Zeit, auf moderne
Art aufbereitet.

Blattschluss

Comedy-Influencerin
Toxische Pommes und ihr
selbstironisches Romandebüt.

